



LEBENSRAÜME RETTEN FÜR STIEGLITZ UND CO IN ILMENAU UND ILM-KREIS

Bunte Meter für Deutschland



PROJEKT GESTARTET

Bunte Meter für Deutschland

Eine Aktion vom NABU

Willkommen bei der Aktion „Bunte Meter für Deutschland“. Ob Sie Wildblumenstreifen anlegen oder Brachflächen vor der Bebauung retten: Mit jedem „Bunten Meter“ schaffen Sie Lebensräume für Stieglitze sowie andere Singvögel, aber auch Bienen, Schmetterlinge und viele andere Tierarten. Machen Sie mit!

In Deutschland bewegt sich was!



Ilmenau / Ilm-Kreis macht mit!

Haben Sie Mut zu Bunten Metern und helfen Sie mit die Natur, wie sie unserer Kindheit begleitet hat, zu erhalten und zu retten, denn immer mehr Arten verschwinden aus unseren Orten und Regionen für immer und ziehen das Artensterben nach sich. Was wäre Ihr Garten, ohne die bunte Vielfalt an Blumen und Tieren?

Die besten Bunte-Meter-Arten

Um eine wildblumenreiche Bunte Meter-Fläche zu erreichen, muss nicht immer neu eingesät werden. Sind entsprechende Wildkräuter bereits in der Fläche oder in der Nachbarschaft vorhanden, reicht es oft schon, die Fläche zu „extensivieren“, also auf Düngung, Pestizide und häufiges Mähen zu verzichten.

Schneller geht es natürlich oft mit gezielter Einsaat der gewünschten Wildkräuter. Aber Achtung: Ein gedankenloser Griff nach einer Wildblumenmischung im Baumarktregal ist oft nicht ratsam. Darin enthalten sind meist Arten, die in Deutschland nicht wild vorkommen, oftmals sogar sogenannte invasive Arten, die einheimische Arten verdrängen können und dem Naturschutz damit eher schaden. Hier finden Sie einige dieser Arten, die Sie auf jeden Fall vermeiden sollten.

Nach §40(4) des Bundesnaturschutzgesetzes ist es verboten, ohne besondere Genehmigung in der freien Natur gebietsfremdes Saatgut auszubringen. Für Bunte Meter-Flächen außerhalb des Siedlungsraums gilt daher: Entweder man besorgt sich im Fachhandel eine Samenmischung mit regionalem Saatgut oder man überlässt die Besiedlung der neuen Flächen der Natur. Hier kann man mit dem Heudrusch- oder Heumulchverfahren gut nachhelfen. Dabei wird das Mähgut einer typisch ausgeprägten Spenderfläche mit reifen Samen zur Begrünung von nahe gelegenen Flächen verwendet.

Mehr Freiheit hat man im Siedlungsraum und im eigenen Garten. Hier gilt es vor allem, nicht-heimische Arten, insbesondere invasive Arten, zu vermeiden. Und natürlich soll die Mischung beim Stieglitz beliebte Futterpflanzen enthalten. Für unsere „Einkaufsliste“ haben wir daher sechs verschiedene Studien zu den beliebtesten Nahrungspflanzen von Stieglitzen ausgewertet und alle nicht in ganz Deutschland heimischen Arten herausgefiltert, ebenso solche, von denen man in Deutschland kein heimisches Saatgut kaufen kann. Ergebnis: Die besten Bunte-Meter-Arten. Lecker für den Stieglitz und wohltuend farbenfroh für uns Menschen.

Halten Sie bei der Wahl oder eigenen Zusammenstellung einer Wildblumenmischung Ausschau nach:

- Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*)
- Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
- Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*)
- Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*)
- Rotklee (*Trifolium pratense*)
- Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)
- Kornblume (*Centaurea cyanus*)
- Gänseblümchen (*Bellis perennis*)
- Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium* ssp. *millefolium*)
- Wilde Möhre (*Daucus carota*)
- Margerite (*Leucanthemum ircutianum* und *vulgare*)
- Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
- Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia* ssp. *alba*)
- Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
- Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
- Lieschgras (*Phleum pratense*)



Bitte vermeiden!

Wildblumenmischungen enthalten häufig nicht einheimische Arten. Einige davon gelten sogar als invasiv, was heißt, dass sie durch massenhafte Ausbreitung in der freien Natur Schäden anrichten können. Die Bunte-Meter-Aktion soll nicht zur Verbreitung dieser Arten führen. Vermeiden Sie daher Mischungen, die eine der folgenden häufig verwendeten invasiven Arten enthält.

- Große Nelke (*Dianthus giganteus*)
- Drüsenblättrige Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*)
- Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*)
- Schlitzblättriger Sonnenhut (*Rudbeckia laciniata*)
- Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
- Lanzett-Herbstaster (*Symphotrichum lanceolatum*)
- Neubelgien-Herbstaster (*Symphotrichum novibelgii*).

Ich möchte mitmachen!

Aber wie?

Platz für Bunte Meter ist überall, an öffentlichen Grünflächen und Parks, Sportplätzen, Parkplätzen oder Wegesrändern, auf urbanen Brachflächen sowie in privaten Gärten. Auch an landwirtschaftlich genutzten Feldrändern können Bunte Meter entstehen.

Bunte Meter sind alle Flächen im Siedlungsraum oder der Agrarlandschaft, die reich an Wildkräutern und -Wildstauden sind, zum Beispiel:

- wilde Ecken im eigenen Garten
- Ackerrandstreifen
- Uferstreifen
- Wegraine und Straßenbegleitgrün
- Dorfanger
- landwirtschaftliche und städtische Brachflächen

Dabei sollen aber nur neu entstandene beziehungsweise gerettete Bunte Meter gemeldet werden, keine bestehenden Wildkräuterflächen. Eine Fläche gilt als neu entstanden oder gerettet, wenn sie:

- als Wildblumenecke oder -streifen neu angelegt wurde,
- durch Extensivierung einer zuvor intensiv genutzten Fläche entsteht (Reduktion der Mahdhäufigkeit, Beenden von Düngung und Pestizidanwendung)
- aktiv vor dem Verschwinden bewahrt werden konnte.

Bunte Meter müssen nicht streifenförmig, sondern können auch flächig sein. Für die Statistik erfassen wir die Quadratmeter.



Gewöhnliche Kratzdistel - Foto: Helge May

Die Vorbereitung der Fläche

Die Aussaat erfolgt am besten auf unbewachsenem oder nur schütter bewachsenem Boden, der bei Bedarf zumindest oberflächlich etwas aufgelockert werden sollte. Eine vorhandene geschlossene Grasnarbe müsste entsprechend vorher entfernt oder aufgebrochen werden.

Nicht immer müssen Bunte Meter neu eingesät werden. Oft reicht es, den vorhandenen Wildblumen durch Verzicht auf Dünger, Herbizide und häufige Mahd zur Entfaltung zu verhelfen.

Nur außerhalb der Brutzeit (März – Juli) und maximal ein Mal im Jahr sollten die Bunten Meter gemäht werden, mindestens so oft, dass sie nicht mit Büschen und Bäumen zuwachsen.

WEITERE INFORMATIONEN

Ganz viel zum Thema „Bunte-Meter für Deutschland“ und weiterführende Texte, finden Sie auch auf der Homepage der NABU.

www.nabu.de



Bild: Stadtförster Ilmenau – Herr Wetzel

Melden Sie uns Ihre Bunten Meter

Bunte Meter für Ilmenau und den Ilm-Kreis

Bevor Sie loslegen!

Je nachdem, wo die Fläche liegt, sollte mit Kommunen, Grünflächenämtern oder Hausverwaltungen Kontakt aufgenommen werden, damit auch jeder Bescheid weiß. Auch Landwirte können angesprochen werden. Denn durch eine geänderte Bewirtschaftung an Feldrändern und dem Verzicht auf Mahd und Düngung können auch hier neue Bunte Meter entstehen. Wenn alle Formalitäten erledigt sind können Ihre Bunten Meter entstehen.

Ihre Bunten Meter sind angelegt?

Wunderbar! Reichen Sie uns ein **Bild ihrer Bunten Fläche** ein und teilen Sie uns die **Quadratmeterzahl** mit. Schreiben Sie uns ein **paar kleine Zeilen zu Ihrer Umsetzung** dazu und wieso Sie sich für jenen Ort und für jene Aktion entschieden haben.

Wir sammeln alle Bunten Meter in Ilmenau und im Ilm-Kreis auf der Homepages www.agenda21-ilmenau.de und www.eut-ev.de und melden diese in der Gesamtheit dem NABU weiter.

Weitere Informationen: info@eut-ev.de oder unter der Rufnummer 03677-4676428

